

Pressemitteilung

Saisonstart für Erdbeeren aus regionaler Produktion

Auf 280 Hektar reift in Oberösterreich die „Königin der Beeren“

Mit dem Start der Erdbeersaison beginnt in Oberösterreich der bunte Reigen an Saisonobst im Jahreslauf. Heimische Erdbeeren stehen für vollen Geschmack, kurze Wege und höchste Frische und sie sind ein klares Bekenntnis zu regionaler Landwirtschaft. Anlässlich des Saisonauftakts im Erdbeerland Hoffelner in Kremsmünster unterstreicht die Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer Oberösterreich, Rosemarie Ferstl, die große Bedeutung des regionalen Erdbeeranbaus für Konsumentinnen und Konsumenten sowie für die Landwirtschaft.

Erdbeeren zählen zu den beliebtesten Frischfrüchten der Österreicherinnen und Österreicher. Auch in Oberösterreich haben sie während der Erntezeit einen fixen Platz im Einkaufskorb. Rund 280 Hektar Erdbeerflächen werden im Bundesland von 110 bäuerlichen Familien bewirtschaftet, etwa acht Prozent davon biologisch. Ein wesentlicher Teil der Ernte wird direkt ab Hof, über Selbstpflückfelder und regionale Verkaufsstände vermarktet. Genau das macht die oberösterreichische Erdbeere zu einem regionalen und authentischen Qualitätsprodukt. Bundesweit kommen etwa 30 Prozent der Erdbeeren aus Oberösterreich, der Pro-Kopf-Verbrauch pro Person liegt bei 3,5 Kilogramm. Etwa 4.000 der jährlich in Österreich geernteten 12.000 Tonnen Erdbeeren stammen aus Oberösterreich.

„Erdbeeren sind mehr als eine Frucht: Sie stehen für Sommer, Genuss und echte Nähe zur Landwirtschaft. Wenn die Erdbeersaison startet, beginnt für viele Menschen ein kulinarisches Highlight des Jahres. Der Qualitätsvorteil oberösterreichischer Erdbeeren liegt vor allem im perfekten Erntezeitpunkt. Dank kurzer Transportwege können die Früchte vollreif geerntet werden, genau dann, wenn Aroma und Süße am höchsten sind. Importware hingegen muss oft unreifer gepflückt werden, um lange Transport- und Lagerzeiten zu überstehen“, betont Rosemarie Ferstl, Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer OÖ.

Gute Aussichten für die Erdbeersaison 2026

Die Erdbeerernte bleibt stark witterungsabhängig. Dank gezielter Investitionen in Bewässerung, Frostschutz und robuste Sorten präsentieren sich die Bestände in Oberösterreich aktuell jedoch sehr gut. Für 2026 wird von einer stabilen Erntemenge bei sehr guter Fruchtqualität ausgegangen. Regionale Unterschiede abhängig vom Wetterverlauf sind aber immer möglich.

Die Erdbeerernte begann mit geringen Mengen bereits Ende April im Folientunnel und ist auch in den frühen Lagen des Freilandanbaues schon im Laufen. Es folgen schrittweise die Saisonstarts in den verschiedenen Regionen Oberösterreichs. Am spätesten beginnt die Saison in höheren Lagen, etwa im Oberen Mühlviertel sowie in den Voralpen entlang des südlichen Berglands. Hier kann es sein, dass die Pflücksaison erst so richtig in der ersten Juni-Woche durchstartet. Es empfiehlt sich, die regionalen Hinweise der Medien und der Erdbeerbetriebe zu beachten. Eine standortgerechte Sortenwahl, fachliche Kompetenz der Betriebe und moderne, nachhaltige Produktion tragen zur hohen Qualität der Früchte bei.



Bildtext: Frische und voller Geschmack: Das versprechen die Erdbeeren aus Oberösterreich.

Bildnachweis: Hoffelner, Abdruck honorarfrei

Regional kaufen heißt klimabewusst genießen

Erdbeeren sind eine sensible Frucht, bei der Transport und Kühlung einen wesentlichen Einfluss auf den CO₂-Fußabdruck haben. Während importierte Erdbeeren oft tausende Kilometer zurücklegen, gelangen oberösterreichische Erdbeeren meist innerhalb weniger Stunden vom Feld zum Konsumenten. Das spart Energie und reduziert Emissionen deutlich.

Der Erdbeeranbau steht beispielhaft für die Leistungsfähigkeit der oberösterreichischen Landwirtschaft. Familienbetriebe wie Hoffelner Erdbeerland in Kremsmünster, wo der offizielle Saisonauftakt stattfindet, zeigen, wie regionale Produktion, Innovation und direkte Vermarktung erfolgreich zusammenspielen.

„Wer in der Saison zu Erdbeeren aus Oberösterreich greift, verbindet Genuss mit Verantwortung für Klima, Umwelt und regionale Wertschöpfung“, hebt Ferstl hervor.



Bildtext: Regionaler Erdbeer-Einkauf heißt klimabewusst genießen.

Bildnachweis: Hoffelner, Abdruck honorarfrei



Bildtext: Erdbeer-Saisonauftakt heute am Betrieb von Angelika und Andreas Hoffelner in Kremsmünster mit LK OÖ-Vizepräsidentin Rosemarie Ferstl (l.).

Bildnachweis: LK OÖ, Abdruck honorarfrei

Kontakt: Mag. Elisabeth Frei-Ollmann,
T +43 50 6902-1491, E medien@lk-ooe.at

BETRIEBSVORSTELLUNG

Hoffelner Erdbeerland

Premiumqualität aus dem oberösterreichischen Kremstal

Saisonstart 2026: Frische Erdbeeren aus Oberösterreich

Mit dem Saisonstart 2026 läutet die Familie Hoffelner aus Kremsmünster wieder die Zeit der heimischen Erdbeere ein. Im oberösterreichischen Kremstal werden seit Ende April die ersten süßen, vollreifen Früchte geerntet – tagesfrisch direkt vom Feld auf den Tisch unserer Kundinnen und Kunden. Die Hoffelner Erdbeere steht für das, was Konsumentinnen und Konsumenten in Oberösterreich besonders schätzen: höchste Qualität, kurze Wege und gelebte Regionalität.

Der Betrieb auf einen Blick

Betriebsname	Hoffelner Landwirtschaft – Hoffelner Erdbeerland
Hofname	„Fischer in der Au“
Adresse	Au 45, 4550 Kremsmünster, Oberösterreich
Betriebsführung	Andreas und Angelika Hoffelner
Begründer Beerenanbau	Willi und Susanne Hoffelner
Betriebsform	Familienbetrieb, Spezialkulturen, Direktvermarktung
Verkaufsstandorte	Über 10 saisonale Verkaufsstellen in Oberösterreich
Hofladen	Hauptstraße 4, 4550 Kremsmünster (ganzjährig geöffnet)
Webseite	www.erdbeer.com

Geschichte: Drei Generationen Leidenschaft für die Landwirtschaft

Die Familie Hoffelner bewirtschaftet den Hof „Fischer in der Au“ in Kremsmünster bereits seit 1937. Vor über 40 Jahren hat Willi Hoffelner als innovativer Jungbauer die Idee des „Erdbeerlandes“ nach Kremsmünster gebracht – und damit den Grundstein für einen der bekanntesten Beerenbetriebe Oberösterreichs gelegt. Gemeinsam mit seiner Frau Susanne hat er sich über die Jahrzehnte ein umfassendes Fachwissen rund um den Beerenbau erworben und das Sortiment kontinuierlich erweitert.

Mitte der 1990er Jahre kam unter dem Namen „Hoffelner Landesprodukte“ zusätzlich ein Pflanzenhandel für Landwirte und Gärtner dazu. Seit 2006 bereichert der Hofladen in Kremsmünster mit hausgemachten Spezialitäten und Produkten regionaler Partnerbetriebe das Angebot.

Heute wird die Begeisterung für die Landwirtschaft und das wertvolle Fachwissen von der jungen Generation – Sohn und Betriebsführer Andreas Hoffelner mit seiner Frau Angelika – in die Zukunft getragen. Tradition trifft auf Innovation.

Anbau und Produktion: Vom Feld direkt zum Genießer

Das milde Klima der Kremsmünsterer Au verleiht den Hoffelner Früchten ihren unverwechselbaren Geschmack. Im Mittelpunkt stehen Erdbeeren – ergänzt um Himbeeren und weitere Kulturen. Für eine ausgewogene Fruchtfolge baut der Betrieb außerdem Getreide, Mais und Soja an.

Was den Hoffelner-Anbau auszeichnet:

- Lange Saison: Erdbeeren von Anfang Mai bis Ende Oktober, Himbeeren von Anfang Juni bis Anfang November
- Geschützter Anbau im Folientunnel für früheren Saisonstart, bessere Fruchtqualität und Schutz vor Witterung
- Vollreife Ernte am Höhepunkt des Geschmacks – das Geheimnis hinter dem süßen Hoffelner-Aroma
- Tagesfrische Vermarktung dort, wo die Früchte herangereift sind – kurze Transportwege
- Sortenversuche und laufende Boden-, Blatt- und Produktuntersuchungen für höchste Qualität
- Tropfbewässerung für ressourcenschonenden Wasserverbrauch

Nachhaltigkeit: Im Einklang mit der Natur

Nachhaltige Bewirtschaftung ist bei Hoffelner kein Schlagwort, sondern gelebte Praxis. Der Pflanzenschutz erfolgt bedarfsorientiert und so weit wie möglich biologisch – mit dem Einsatz natürlicher Nützlinge und nützlingsschonender Spezialprodukte. Verpackungen bestehen aus Holzspankörben, Karton, Papier und Glas – Materialien, die sich besonders gut recyceln lassen.

So stellt Hoffelner sicher, dass auch nachfolgende Generationen auf gesunden Böden hochwertige Lebensmittel erzeugen können.

Volle Wertschöpfung in Oberösterreich

Was Hoffelner besonders auszeichnet: Urproduktion, Weiterverarbeitung und Direktverkauf liegen vollständig in einer Hand. Damit bleibt die gesamte Wertschöpfung in Kremsmünster – ein wichtiger Beitrag zur Stärkung des ländlichen Raums in Oberösterreich.

Vermarktungswege:

- Über 10 saisonale Verkaufsstandorte in ganz Oberösterreich (Mai–Juli)
- Hoffelner Erdbeerland: Selbstpflück-Felder im Juni
- Ganzjährig geöffneter Hofladen in Kremsmünster mit hausgemachten Produkten
- Obst-Automaten am Hof in der Au sowie saisonal in umliegenden Orten – rund um die Uhr Selbstbedienung von Mai bis Oktober
- Hausgemachte Spezialitäten – Marmeladen, Säfte und mehr nach alten Bauernrezepten – auch über Verkaufspartner

Team: Saisonkräfte und ganzjährige Mitarbeiter

Viele fleißige Saisonkräfte und ein wachsender Anteil ganzjähriger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen die Familie Hoffelner – beim Anbau und der Pflege der Kulturen ebenso wie bei der Verarbeitung und Direktvermarktung.

„Wir bieten Qualität mit Herz – von Anfang an. Regionale Köstlichkeiten für Genießer, die heimische und selbstgemachte Produkte wertschätzen.“

— Familie Hoffelner

Kontakt für Presseanfragen

<p>Landwirtschaft Hoffelner Au 45, 4550 Kremsmünster Tel.: +43 (0)7583 / 7104 Fax: +43 (0)7583 / 7104-40 office@erdbeer.com www.erdbeer.com</p>	<p>Hofladen Hoffelner Hauptstraße 4, 4550 Kremsmünster Tel.: +43 (0)7583 / 20655 Öffnungszeiten: Mo–Do: 8:30–18:00 Uhr Fr: 8:00–18:00 Uhr Sa: 8:00–12:00 Uhr</p>
--	--



Bildtext: Angelika und Andreas Hoffelner.

Bildnachweis: Hoffelner, Abdruck honorarfrei